

## **Auftreten des Japankäfers (*Popillia japonica*) in Basel (CH)**

Ende Juli 2021 wurde ein männliches, adultes Exemplar des Japankäfers in Basel, im Grenzbereich zu Baden-Württemberg nachgewiesen. Der Japankäfer ist eine eingeschleppte Art, der seit 2014 südlich der natürlichen Barriere der Alpen in Italien auftritt.

Der Japankäfer ist von der Europäischen Kommission als prioritärer Quarantäneschädling eingestuft, da seine wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Folgen für das Gebiet der EU am schwerwiegendsten sind. Somit besteht eine besondere Pflicht zur Kontrolle und Eindämmung dieser Art.

Die adulten Käfer können erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen. Sie sind sehr gefräßig, insbesondere an Apfelbäumen, Steinobstbäumen, Erdbeeren, Garten- und Sojabohnen, Mais, Weinreben, Rosen, aber auch vielen anderen Strauch- und Baumarten. Die Hauptflugzeit ist von Mitte Mai bis August. Die Engerlinge des Käfers ernähren sich überwiegend von Graswurzeln und zerstören bei massiven Auftreten Rasenflächen, Wiesen und Weiden.

Erwachsene Japankäfer sind etwa 1 cm groß. Sie gleichen dem heimischen Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*), dem Maikäfer (*Melolontha melolontha*) als auch dem Junikäfer (*Amphimallon solstitiale*). Deutlich erkennbar ist der Japankäfer jedoch an fünf weißen Haarbüscheln an jeder Hinterleibsseite und zwei weißen Haarbüscheln am letzten Abdominalsegment. Das Halsschild des Japankäfers schimmert auffällig grün-metallisch. Weiter Informationen zum Japankäfer finden Sie unter folgenden Links:

<https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/index.php?menuid=60&downloadid=2685&reporeid=445>

<https://www.julius-kuehn.de/media/Veroeffentlichungen/Flyer/Japankaefer.pdf>

Wir bitten Sie aus diesem Grund aufmerksam zu sein. Unterstützen Sie den Pflanzenschutzdienst an der Landwirtschaftskammer für das Saarland und melden Sie einen Befallsverdacht umgehend. Senden Sie dazu bitte ein Foto unter Angabe des Fundortes an den nachstehenden Kontakt:

Landwirtschaftskammer für das Saarland  
Pflanzenschutzamt/ Pflanzengesundheit  
**Sabine Gebhard 06826 82895 47**  
[sabine.gebhard@lwk-saarland.de](mailto:sabine.gebhard@lwk-saarland.de)



(Quelle: Julius-Kühn-Institut)